

C_6H_5 den Namen Phenyl und nicht Benzyl. Dieser wurde auf Vorschlag des Referenten der Jahresberichte von Liebig und Kopp⁴³) dem Rest $C_6H_5CH_2$ zugelegt und wie folgt begründet:

„Cannizzaro hat weitere Mitteilungen über den der Benzoësäure $C_6H_5CO_2$ entsprechenden Alkohol $C_6H_5CO_2H$ gemacht! Er schlägt für diese Verbindungen die Bezeichnung Benzalkohol oder Benzaethoxyhydrat vor, wir wählen die Bezeichnung Benzylalkohol und Benzyl für das darin enthaltene Radikal $C_6H_5CH_2$.“

⁴³⁾ J. Liebig u. Kopp J. B. 7, 584 [1854].

Für aromatische Reste allgemein, wie Tolyl, Duryl usw. hat sich seit D. Vorländers Vorschlag⁴⁴⁾ die Bezeichnung „Aryl“ (Aromatisches Radikal) eingebürgert.

Über die Entstehung und Deutung weiterer Trivialnamen der organischen Chemie folgen zwei weitere Beiträge.

Eingeg. am 1. Mai 1947. [A 44].

⁴⁴⁾ J. prakt. Chem. (2) 59, 247 [1899].

Gesellschaftsnachrichten

Gesellschaft Deutscher Chemiker in der britischen Zone.

Anlässlich der GDCh-Hauptversammlung Hannover vom 1.-4.9.1948 wird die „GDCh-Fachgruppe Wasserchemie“ neu gegründet. Im Anschluß an die Gründung und die Wahl der Vertrauensmänner findet eine Arbeitstagung mit verschiedenen Fachvorträgen statt. Einzelheiten sind aus dem Tagungsprogramm ersichtlich, das die GDCh-Geschäftsstelle, (16) Grünberg/Hessen, an die angemeldeten Tagungsteilnehmer versendet.

—G 22.

GDCh-Fachgruppe „Kunststoffe und Kautschuk“.

Auf einer im kleinen Kreise in Leverkusen am 2. Juni stattgefundenen Sitzung interessierter Mitglieder der Gesellschaft Deutscher Chemiker wurde die Gründung einer GDCh-Fachgruppe „Kunststoffe und Kautschuk“ beschlossen. Die neu gebildete Fachgruppe ist bestrebt, die von der ehemaligen VDCh-Arbeitsgruppe „Kunststoffe“ durchgeführten Arbeiten fortzusetzen. Sie betrachtet es als eine ihrer Aufgaben, neben der fachlichen Anregung der Mitglieder durch Vortragveranstaltungen und Gedankenaustausch auf wissenschaftlichem Gebiet für eine freie Forsehung einzutreten. Ferner wird sie mit den entsprechenden Fachausschüssen des wiedergegründeten VDI und dem deutschen Normenausschuß in enge Führung treten, um bei allen Kreisen interessierenden Problemen tatkräftig mitarbeiten zu können. Es ist beabsichtigt, anlässlich der Anfang September in Hannover stattfindenden Hauptversammlung der Gesellschaft Deutscher Chemiker eine Fachgruppentagung zu veranstalten. Die Fachgruppe fordert alle interessierten Stellen und Kreise zum Beitritt auf. Beitrittskündigungen und Anfragen sind zu richten an die GDCh-Fachgruppe „Kunststoffe und Kautschuk“ Farbenfabriken Bayer, KZL-Laku, (22c) Leverkusen-Bayerwerk. —G 20—

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure.

Die Eröffnungsversammlung fand am 13. 4. 48 in Darmstadt statt. Zum Vorsitzenden wurde Dir. Dr. Müller-Clemm, zum stellvertretenden Vorsitzenden Dir. Dr. Kirmreuther gewählt. Die Geschäftsführung wird Dipl.-Ing. O. Schoeller übernehmen, die Kassenführung Dir. G. A. Schütze. Der endgültige Vorstand wird satzungsgemäß von der Hauptversammlung voraussichtlich Juli d. J. neu gewählt. Der Verein beabsichtigt, wiederum einen Fachausschuß mit Unterausschüssen aufzustellen und Merkblätter wie früher herauszugeben.

Der größte Teil der Bibliothek und des Archivs konnte mit einem Gesamtbestand von 5000 Büchern und Zeitschriften gerettet werden. Bereits heute sind die Verluste weitgehend ergänzt. Laufend gehen wiederum alle in Deutschland erscheinenden Fachzeitschriften und viele aus dem Ausland ein. Die Bibliothek, die von Prof. Dr. Jayme, Darmstadt, gerettet worden war, wird auch künftig seiner Obhut unterstehen und im Cellulose-Institut der T. H. Darmstadt aufgestellt werden, wo sie jedem Vereinsmitglied zur Verfügung steht. Den Leihverkehr hofft man später wieder aufzunehmen, vorläufig kann das Archiv nur Photokopien anfertigen, wenn die entsprechende Menge Photokopierpapier geliefert wird.

Die Forschungsstelle für Papier und Wasserzeichen-Sammlung in Mainz ist von dem Ehepaar Schulte gerettet worden. Herrn Schultes Witwe leitet die Forschungsstelle augenblicklich.

Die im Eduard Roether-Verlag Darmstadt erscheinende Zeitschrift „Das Papier“, die unter besonderer Mitarbeit der Herren Prof. Dr. Brecht, Prof. Dr. Jayme, Dir. Dr. Müller-Clemm, Dr. Steinbock sowie Herrn Mietzko und vor allem des Verlagsleiters G. Roether wiedererstanden, wurde als Vereinszeitschrift vorgesehen.

Tagungen sind ebenso geplant wie eine Wiederbelebung der ehemaligen Auslandabziehungen. Mitgliedsanmeldung erbeten an die vorläufige Geschäftsanschrift: Dipl.-Ing. Ottwin Schoeller, (13a) Aschaffenburg, Äußere Gladbacherstr. 44/48. —G 14—

Gründung des Verbandes Deutscher Landwirtschaftlicher Untersuchungs- und Forschungsanstalten.

Die am 26. April 1948 in Hattenheim (Rheingau) versammelten Vertreter der landwirtschaftlichen Untersuchungsämter, Versuchsanstalten, Hochschulinstitute und Forschungsanstalten des vereinigten Wirtschaftsgebietes faßen den einstimmigen Beschuß zur Gründung des Verbandes Deutscher Landwirtschaftlicher Untersuchungs- und Forschungsanstalten. Der neu

gegründete Verband beweckt die Förderung der wissenschaftlichen Fragen auf dem Gebiete der Bodenkunde, Pflanzenernährung und Düngung, der Samenkunde, Tierernährung und Fütterung, des landw.-technischen Gewerbes und der Untersuchung landwirtschaftlicher Gebrauchsgegenstände. Zum 1. Vorsitzenden des Verbandes wurde Prof. Dr. L. Schmitt, Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Darmstadt, und zum 2. Vorsitzenden Prof. Dr. F. Scheffer, Universität Göttingen, gewählt. Die Geschäftsstelle des Verbandes befindet sich in Darmstadt, Rheinstraße 91.

—G 17—

Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft Kiel e. V.

Die Gemeinschaft der Förderer und Freunde der Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft Kiel e. V. hat ihre Tätigkeit wieder aufgenommen. Ziel der Vereinigung ist es, die Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel bei der Weiterentwicklung der Milchwirtschaft zu unterstützen und diese in Zusammenarbeit mit der Anstalt zu fördern. Der Zweck der Gemeinschaft ist nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet.

Soweit frühere Mitglieder der Gemeinschaft bisher noch nicht erfaßt worden sind, wird baldmöglichst um die derzeitige Anschrift zur Vervollständigung der Mitgliederkartei gebeten.

Die Mitglieder der Gemeinschaft der Förderer und Freunde, die mit der Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel in enger Verbindung stehen, erhalten, wie in früheren Jahren, wiederum zahlreiche Vergünstigungen. Interessenten wenden sich gleichfalls an die Gemeinschaft der Förderer und Freunde der Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft, (24b) Kiel, Hermann-Weigmannstr. 3—11.

—G 18—

A. Eichengrün zum 80. Geburtstag von Dipl.-Chem. Dr. H. G. Bodenbender, Berlin



Selten ist es einem Erfinder vergönnt, die Erfolge seiner schöpferischen Tätigkeit zu erleben, besonders wenn es sich dabei um die Entwicklung einer neuen Industrie handelt, die er aus den ersten Anfängen heraus zu voller Entfaltung gebracht hat und damit gleichzeitig viele Nachbarindustrien befriedete. Ein solcher Erfinder ist Dr.-Ing. Dr. e. h. Arthur Eichengrün, der anlässlich seines 80. Geburtstages am 13. August 1947 von der Technischen Universität Berlin in Würdigung seiner Verdiente durch die Verleihung des Dr. rer. nat. b. c. geehrt wurde. Er hat die Acetylcellulose, der er sich seit den ersten Tagen dieses Jahrhunderts gewidmet hat, zu einem leicht zugänglichen Ausgangsmaterial für viele Industrien gemacht und damit der Kunststoff-, Lack- und Kunstseidenindustrie der gesamten Welt einen wichtigen Rohstoff zur Verfügung gestellt. Den größten Teil seiner Arbeiten leistete er während der Jahre 1901 bis 1910, in denen auch die wichtigsten Verwendungsgebiete für Acetylcellulose gefunden